



(v.l.) Lilly Demmer, Annalena Heitsch, Noemi Holz und Stephan Heitsch. Fotos: Grell

Für mehr Nachhaltigkeit

Schüler der BBS entwarfen ressourcensparende Konzepte für lokale Unternehmen

VON VANESSA GRELL

Cuxhaven. Um lokale Unternehmen nachhaltiger zu gestalten, haben sich die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Cuxhaven etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Während ihrer Projektarbeiten erarbeiteten die Gymnasiasten verschiedene Konzepte.

Das Ziel war es, dass die Jugendlichen Projektmanagement lernen. Dafür erstellten sie Konzepte, arbeiteten mit lokalen Firmen zusammen und fertigten schließlich Produkte an, die sie in der Schule ausstellten. Einige Firmen übernahmen diese Konzepte und Nachhaltigkeitspakete sogar.

Besondere Ansätze für Ressourcenschonung

„Die Schüler mussten passend zu ihren Fachbereichen die Projekte entwerfen. Zu den Bereichen gehören: Wirtschaft, Technik, Sozialpädagogik, Trophologie und Gesundheit“, erklärte Imke Schrader, Klassenlehrerin des Beruflichen Gymnasiums Wirt-



Von links: Kian Woltmann, Niklas Grzeskowiak und Tom Esser bauten mit Hilfe eines 3D-Druckers ihre Flüssigkeiten-Dosiermaschine.

schaft. Seit den Osterferien hatten die Jugendlichen Zeit, ihre Idee zu erarbeiten.

Insgesamt sieben Klassen stellten im Rahmen des Unterrichtsfachs Praxis ihre Präsentationen. Eine dieser Gruppen beschäftigte sich damit, wie man das Altenwalder Bauunternehmen Heitsch nachhaltiger und ressourcenschonender gestalten könnte. „Dafür haben wir zunächst analysiert, welche Materialien im Unternehmen übrig

bleiben“, erklärte Schülerin Lilly Demmer. Annalena Heitsch ergänzte: „Wir haben dann ein altes PVC-Rohr und Holzreste gefunden.“ Aus dem Rohr bauten die Mädchen ein Hochbeet und aus dem Holz ein Vogelhaus.

„Wir drehten ‚Do-it-yourself-Videos‘, damit man unsere Produkte auch nachbauen kann“, erklärte die Schülerin Noemi Holz. „Trotz anfänglicher Schwierigkeiten beim Bauen hat uns das Projekt sehr viel Spaß gemacht.“

Andere Gruppen beschäftigten sich mit der Idee einer Fotovoltaikanlage für das Havenhotel oder einer Website für das Beachhouse in Cuxhaven.

Flüssigkeiten-Dosiermaschine

Eine Schülergruppe entwarf ein Nachhaltigkeitspaket für die Bäckerei „Sandkorn by Tiedemann“. In diesem Konzept ging es darum, Backwaren, die am Ende des Tages übrig bleiben und nicht verkauft wurden, günstig zu verkaufen. „Die Lebensmittel müssen sonst alle weggeworfen werden“, berichtete eine Schülerin, die in der Bäckerei aushilft. Die Lösung: „Überraschungstüten“. Ab 17 Uhr können diese vorerst nur beim Otterndorfer Bäcker abgeholt werden.

Eine andere Projektgruppe, bestehend aus Kian Woltmann, Tom Esser und Niklas Grzeskowiak, baute eine Flüssigkeiten-Dosiermaschine. Die Jugendlichen entwarfen und programmierten die Maschine selbst. Wählt man bei der Dosiermaschine eine Flasche an, wird automatisch ein Becher mit drei Zentilitern Flüssigkeit befüllt. „Wofür man die Maschine benutzt, ist jedem selbst überlassen“, scherzte Esser.